

**Lebenslauf zu der Vorlage (SV Klütz/16/10293)**

**Entwicklungskonzept "Grüne Pfade"**

**Beschlüsse:**

**12.04.2016**

**Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt  
Klütz**

Herr Holst nimmt an der Sitzung teil. Es sind nunmehr 6 von 9 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Palm berichtet, dass sich zwischenzeitlich die Arbeitsgruppe getroffen hat und erste Vorschläge für Ruheplätze entwickelt wurden.

Alle Plätze befinden sich städtischen Grundstücken. Die Vorschläge sind auf einem Stadtplan markiert und werden von den Mitgliedern diskutiert.

Ziel ist es, dass in der Stadt ein überspannendes Netz von Aufenthaltsorten mit unterschiedlichen Funktionen geschaffen werden soll. Diese sollen sich aus kleinen grünen Parks, Warte-, Ruhe- und Informationsplätzen mit Integration der Buswartehäuschen zusammensetzen. Dadurch werden diese aufgewertet und erhalten weitergehende Funktionen. Durch eine intensive Begrünung soll die Aufenthaltsqualität verbessert werden und zum Verweilen einladen. Informationstafeln sollen das Angebot abrunden. Durch die Verknüpfung der einzelnen Plätze (grüne Pfade) soll zum einen die Lust an der Bewegung gefördert und zum anderen für die bewegungseingeschränkten Bürger ein ausreichendes Ruheangebot gegeben werden. Dieses soll durch Sinnespfade, Kneippangebote u. ä. ergänzt werden. (vgl. LEADER-Projektskizze).

Die Ausschussmitglieder schlagen folgende weitere Ruheplätze vor:

- Lindenring – ggf. mit einem Spielplatz (mögliche Förderung über die Fanta-Stiftung)
- Torf
- Dreieck Pieper

Ein weiterer Vorschlag ist das Grundstück gegenüber der alten Post, wo früher der Thälmann-Gedenkstein stand. Dieses Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Es wird der Vorschlag unterbreitet, dass die Stadt sich mit dem Eigentümer in Verbindung setzen und über einen Tausch mit einem städtischen Grundstück verhandeln sollte (möglicherweise mit dem Flurstück 45/87 an der Mühle).

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, dass bei der Gestaltung der Plätze das Thema Rosen als Hauptthema vorgesehen werden sollte. Es wird die Information gegeben, dass ggf. eine komplette Rosensammlung von einer Privatperson zur Verfügung gestellt wird.

Bänke, zumindest Gestelle, sind zahlreich beim Bauhof eingelagert. Diese müssten ggf. in ehrenamtlicher Initiative aufgearbeitet werden.

Pro Fläche sollte ein Thema festgelegt werden. Herr Kaletta sollte als Pate und für „Rosengeschichten“ geworben werden. Die Flächen sollten pflegearm gestaltet werden. Die jährliche Pflege sollte über Patenschaften z. B. mit Schulklassen oder den Vereinen der Stadt organisiert werden.

Für die weitere Entscheidungsfindung wird es als vorteilhaft angesehen, wenn die nun avisierten Ruhepunkte gesichtet werden und mit Hilfe einer Fotodokumentation auf der

nächsten WTU-Sitzung darüber diskutiert werden kann, welcher Standort sich für welches Thema eignet und wie die Zuwegungsmöglichkeiten gegeben sind.

Frau Ruhnke erklärt sich bereit, entsprechendes Fotomaterial zu erstellen.

Somit wird dieser Tagesordnungspunkt wieder auf die nächste Ausschusssitzung gesetzt.

**24.05.2016****Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz**

Zu den vorgesehenen Ruhepunkten liegen Fotos vor. An Hand der Fotos wird die Eignung der einzelnen Standorte wie folgt besprochen:

1. Dreieck Pieper:- da dort offensichtlich eine Mauer steht, ist zu prüfen, ob der Standort aufrechterhalten werden kann.
2. Einfahrt Lindenring von Wismarsche Str. aus: - Zuwegung günstig möglich, Rosen i. O.
3. Fiekenteich: - Zuwegung günstig möglich, Rosen i. O., zu beachten ist die Schülerfrequenz
4. Anlagen Schloßstr.: - Zuwegung günstig möglich, Rosen i. O., Viel Strauchwerk vorhanden, Bezug Parkplatz Schloß Bothmer ggf. Picknickplatz vorsehen
5. Zwischen Friedhof und Sporthalle An der Bamberg: dort sollen nach Diskussion im Sozialausschuss ein Spielplatz und ein Streetballplatz entstehen, deshalb ggf. nur Bänke vorsehen
6. Ulmenweg/ Str. d. Friedens:-wenig Fläche, ggf. nur Bänke vorsehen
7. Vorfläche Langer Jammer R.-B.-Str.: -ggf. so lassen, eventuell neue Bänke mit Fam. Buchholz und Frau Schöneberger abstimmen, Dank für jahrelange Pflege aussprechen
8. Wendehammer Thurow:- entscheiden, wenn Bauarbeiten abgeschlossen
9. B-Plan Bahnhof:- Im B-Plan eine Fläche bereitstellen, entscheiden, wenn fertig gebaut
10. Dorfplatz Arpshagen:- Zuwegung günstig möglich, Rosen i. O.
11. B-Plan 31.2 Pfarrhufe: Im B-Plan eine Fläche bereitstellen, entscheiden, wenn fertig gebaut
12. Kreuzung Niederklütz, Weg zur Mühle:- Zuwegung günstig möglich, Rosen i. O., ggf. Picknickplatz vorsehen
13. Spielplatz Klützer Bach:-alles fertig kein Handlungsbedarf
14. Im Baugebiet an der Mühle:- ggf. als Baugrundstück verkaufen, Spielgeräte auf die Fläche Kreuzung Niederklütz, Weg zur Mühle versetzen oder neben die Sporthalle
15. Spielplatz Lindenring:-nur Bänke ohne extra Gestaltung
16. Torf:- wird , so lange der Wanderweg vom Schloss dorthin noch nicht existiert , als nicht geeignet gesehen, wenn der Wanderweg kommt, ist diese Fläche berücksichtigen

Insgesamt wird eingeschätzt, dass zur Verlängerung der Attraktivität der Standorte eine Unterpflanzung mit Frühblühern erfolgen sollte.

**12.07.2016****Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz**